

Transformationen possessiv-copossessiver Relationen

1. Bereits in Toth (2012) war gezeigt worden, daß mit zunehmender Zeit t , d.h. innerhalb der Differenz von ontischer Vor- und Nachgegebenheit, eine Tendenz besteht, zusammengesetzte Objekte, die somit objektabhängige Teile besitzen, in nicht-zusammengesetzte Objekte zu transformieren. Das bekannteste Beispiel ist die Transformation des aus Apparat, Kordel und Hörer bestehenden Telephons in die heutigen Mobiltelefone. In Toth (2016) war ferner darauf hingewiesen worden, daß die selbe Reduktion bei Adsystemen von Systemen besteht, insofern Adsysteme entweder allein oder zusammen mit ihren Referenzsystemen eliminiert, d.h. ontisch nullabgebildet werden. Im folgenden zeigen wir nun, daß von dieser ontischen Reduktionstendenz nicht nur Objekte und Adsysteme, sondern auch die possessiv-copossessiven Relationen von Systemen betroffen sind. Offenbar gilt innerhalb der Relation $P = (PP, PC, CP, CC)$ (vgl. Toth 2014) die Relation PP als die unmarkiert, d.h. es gibt Transformation von PC, CP und CC in PP.

2.1. $\tau_1: PC \rightarrow PP$



88, rue de Lourmel, Paris (2008)



88, rue de Lourmel, Paris (2015)

2.2. τ_2 : CP $\rightarrow$ PP



91, rue de Lourmel, Paris (2008)



91, rue de Lourmel, Paris (2015)

2.3. τ_3 : CC $\rightarrow$ PP



Rue des Pyrénées/Rue de Lagny, Paris (2008)



Rue des Pyrénées/Rue de Lagny, Paris (2008)

Literatur

Toth, Alfred, Die Umparametrisierung der Objektabhängigkeit. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012

Toth, Alfred, Systeme possessiver und copossessiver Deixis. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014

Toth, Alfred, Der Zusammenhang von Objektabhängigkeit und der Homogenität-Heterogenitäts-Differenz. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016

27.3.2016